

- Taufstein. Taufstein: Roter Marmor, zwölfeckig, starker, niedriger Fuß, nach oben ausladend, mit Wulst gegliedert, darauf kantige Kuppel; alle Seitenflächen eingezogen. XV. Jh.
Zwei polygonale Pfeilertrümmer unter dem Musikchore (XV. Jh.).
- Weihwasserbecken. Weihwasserbecken: Zwei eingemauerte Schalen bei den Kirchentüren, gerippt, aus blauem Marmor. XVIII. Jh.
- Kirchengeräte. Kirchengeräte: 1. Ein Altarleuchter aus Messing, rund, mit Wulsten; XV. Jh.
2. Kelch; Silber, zum Teil vergoldet, mit getriebenem Ornamente; runder Fuß mit drei Kartuschefeldern, in denen Monogramm Jesu, Maria und Gesetzestafeln; birnförmiger Nodus und korbartige Umkleidung der Cuppa, gleichfalls in drei Feldern mit Marterwerkzeugen, Kelch und Auge Gottes. Wiener Feingehaltszeichen von 1758 und Marke A. P. in ovalem Felde.
- Grabsteine. Grabsteine: Im Langhause, dem Pflaster eingefügt: 1. Kleine, graue Steinplatte mit Reliefwappen der Lindegg und Lasperg und Jahrzahl 1581.
2. Gruftplatte (1·80 × 0·88 m) mit Wappen der Geyer von Osterburg. Schrift unleserlich.
3. Roter Marmor, mit Grabschrift des Dm. Paulus Rogl, Can. Vilsh. parochus in Weiten, † 1664.
4. Schmale, graue Steinplatte mit eingemeißeltem Kelche und Grabschrift des D. Andreas Weiß, decanus, canonic. Vilshofensis parochus Weittensis († 11. März 1720).
5. An der Kirchenwand unter dem Musikchore befestigt: Große, rote Platte mit eingemeißeltem Kelche und Hostie (2·16 × 1·07 m). Randschrift: *anno . dom̄ . m^occcc (1500) . obiit . venerabilis . vir . dñs . Georivs . weczinger . vicāius . in . Weittn . in . die . sanct . m . . . m . crispini . et . crispiani . cuius . aīa reqviescat . in . sancta . pace . amen.*
6. Roter Marmor (2·30 × 1·15 m) mit Inschrift: *Anno . dn̄ . m^occc^olxxxviii^o (1388) . in . die . s . . lavrēncy . ob(iit) . dñs . iohēs . pebring . miles . Item a . dñi . m^occc^olxxxiii^o (1384) ī . die . . . dominica dns . . . miles sepulti . . .*
7. Roter Marmor (1·28 × 0·92 m) mit Lindeggischen und Huetstockerschen Wappen in Relief. Inschrift: *Des edlen Christoffen v. Lindegg zu Mollenburg u. Apolonia Huetstockherin, seiner Hausfrau ungevogte Khinder Adam u. Susanna ligen alhie begraben. — Gott soll beeder Seell haben. 1593.*
8. Roter Marmor mit den drei Wappen der Lindegg, Neißer und einem knotigen Baumaste. Schrift verschwunden; 1586.
An den Wänden des Chores: 9. Bei der Sakristeitür kleines Denkmal aus rotem Steine, das Relief aus grauem Kalksteine über Rollwerkkartusche mit Inschrift. Zwischen Pilastern das Relief: Kruzifixus, davor kniend ein Ritter, im Hintergrunde Schlangenvunder Mosis; in halbkreisförmigem, übertünchtem Oberaufsatze Relief: Christus mit dem Kreuze, über den Drachen triumphierend. Wappen der Geyer von Osterburg; XVI. Jh.
10. Rote Marmorplatte mit Doppelwappen in Relief und Rollwerkkartusche; darinnen abgetretene Inschrift vom Ende des XVI. Jhs.
11. Südlich vom Hochaltare; großes Monument (Fig. 286) aus rotem Steine in weiß getünchter Rahmung; auf zwei viereckigen, ornamentierten Postamenten zwei Halbsäulen mit Löwenköpfen im untern Teile und korinthischen Kapitäl; darüber zwischen Gebälk Attika mit seitlich zwei Wappen — Lindegg und Neißer —, darauf stehend zwei Putti als Schildträger, dazwischen Rollwerkkartusche mit Inschrift. In dieser Rahmung rote Marmorplatte; im oberen Teile Inschrift in Rollwerkumrahmung, darunter vertieftes Relief: zwischen drei Säulchen mit Sockel und Kapitäl unter Rundbogen mit Muschel zwei Wappen (Lasberg und Lindegg). Inschrift auf Magdalena von Lindegg, geb. Lasberg, 1584. Darunter folgende Distichen:

*Me Tibi Junxit Amor, Deus at Sejunct Utrumque,
Quos Vult, Conjungit, Separat Ipse Deus.
Vix Denos Licuit Thalamo Consumere Menses.
Dulcis Erat Thalamus, Dulcior Ista Quies.
Te Relicta Beat Viduum Charissima Proles,
Me Beat Aspectus, Christe Benigne, Tuus.*



Fig. 286 Weiten,
Grabmonument Magdalena von Lindegg (S. 242)